

- Rammschläge für Hafenerweiterung
- Sanierung der Nesserlander Schleuse
- Aufsichtsrat wieder komplett
- Real Estate North 2010: Neuer Marktplatz für Gewerbeimmobilien

Brake und Cuxhaven: Rammschläge für Hafenerweiterungen



Gemeinsam für den Hafen Brake: Dr. J.-A. Oppel, H. Uflacker (Niedersachsen Ports), J. Müller (J. Müller AG), Professor Dr.-Ing. H. J. Fuhrmann (Salzgitter AG).

■ Brake und Cuxhaven

Der Ausbau der niedersächsischen Seehäfen erfolgt in einer bemerkenswerten Geschwindigkeit: In 2009 wurden der Niedersachsenkai in Brake und der Offshore-Hafen in Cuxhaven fertig gestellt. Aufgrund der dynamischen Entwicklung in den Häfen beginnt Niedersachsen Ports nur wenige Monate später mit der Erweiterung beider Hafenanlagen.

Zweiter Liegeplatz am Niedersachsenkai

In Brake lösten Wirtschaftsminister Jörg Bode und Dr. Jens-Albert Oppel, Geschäftsführer von Niedersachsen Ports, Mitte April den ersten Rammschlag für den Bau des zweiten Liegeplatzes am Niedersachsenkai aus. „Durch die positive Entwicklung der Umschlagsmengen besteht der Bedarf an leistungsfähigen Hafensflächen. Wir schaffen reichlich Platz für weiteres Wachstum im Hafen Brake“, betont Oppel. Mit einer Gesamtlänge von 450 Metern, die Anlegemöglichkeit für zwei Großschiffe bieten, befinden sich am Niedersachsenkai direkt ca. 50 Hektar Hafensfläche und in der 2. Reihe nochmals rund 60 Hektar für hafenauffine Industrieansiedlungen, d.h. Ge-

werbeflächen für produzierende und weiterverarbeitende Unternehmen, die auf den Hafen und die weiteren Infrastrukturanlagen, wie die Gleisanlagen und Straßen- und Verkehrsflächen, angewiesen sind. Der Niedersachsenkai ist mit drei Krananlagen bestückt: zwei Brückenkräne mit einer Tragfähigkeit von 45 Tonnen, die im Laufe des Frühjahres auf 60 Tonnen Tragfähigkeit ertüchtigt werden sowie einem Hafemobilkran mit einer Tragfähigkeit von 140 Tonnen.

Europas größter Offshore-Hafen

Umweltminister Hans-Heinrich Sander hat gemeinsam mit den Geschäftsführern von Niedersachsen Ports den ersten Rammschlag für die Erweiterung des Offshore-Hafens ausgelöst. Damit beginnen die Bauarbeiten für drei weitere Liegeplätze, die insgesamt eine Hafensfläche von rund neun Hektar entlang der Elbe umfassen. „Die geplanten Offshore-Windparks sind zwingend auf leistungsfähige Hafensstandorte an der deutschen Nordseeküste angewiesen“, sagte Sander.

Bereits jetzt bietet Cuxhaven Infrastrukturen zur Verladung der Offshore-Windkraftanlagen. Der bestehende Offshore-Hafenbereich in unmittelbarer Nähe wird seit 2009 zur Verschiffung von Komponenten und Anlagen genutzt. Der gesamte Hafenbereich ist an dieser Stelle für Lasten von 20 Tonnen pro Quadratmeter ausgelegt. Weiter westlich befindet sich im Anschluss an einen Mehrzweckterminal eine Schwerlastplattform, die für den Umschlag von Offshore-Windenergie-Anlagen bzw. deren Komponenten mit extrem schweren Lasten bis zu 1500 t errichtet worden ist. Sie ist Bestandteil des Offshore-Basishafens.



Offshore-Hafen: Erweiterung in Cuxhaven.
Foto: W. Scheer

Herzlich Willkommen!



H.-J. Uhlendorf

Dr. J.-A. Oppel

Voller Tatendrang und mit großer Begeisterung machen wir die Seehäfen von Niedersachsen Ports fit für die Zukunft. Zur Zeit bauen wir an nahezu allen Hafenstandorten und schaffen damit für unsere Kunden optimale Voraussetzungen für die Entwicklung ihrer Geschäfte.

Wir wissen, was in unseren Häfen passiert und wir wissen, was wir können! Aber, wir wollen nicht nur Gutes tun, sondern auch darüber reden.

Wir freuen uns, dass wir Sie mit dem **rePORT** künftig über Ereignisse und Entwicklungen regelmäßig informieren werden. Wir wollen Ihr Interesse für die Bedeutung der Hafenwirtschaft in Niedersachsen wecken und im besten Fall gelingt es uns, auch bei Ihnen die Begeisterung für die Leistungsfähigkeit der Seehäfen von Niedersachsen Ports auszulösen.

Herzliche Grüße, Ihr

Dr. Jens-Albert Oppel

Hans-Joachim Uhlendorf

Sanierung der Nesserlander Schleuse beginnt

Auftrag für fehlendes Los I Anfang Juni vergeben

■ Emden

Nach monatelangem juristischen Streit wurde der Auftrag für das letzte noch fehlende Baulos am 4. Juni 2010 an die Bietergemeinschaft der Firmen Gebr. Neumann, August Prien und Heinrich Hecker erteilt. Damit ist die Auftragsvergabe zum Sanierungsprojekt vollständig, die weiteren vier Baulose konnten bereits Anfang Februar vergeben werden. Ende Juni 2010 hat die Startkonferenz der beteiligten Partner stattgefunden, bei der der weitere Bauablauf festgelegt wurde. Die Gesamtbaumaßnahme wird dann zum Sommer 2013 fertig gestellt sein.

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

Mit der Sanierung der Nesserlander Schleuse investiert Niedersachsen Ports in die Wettbewerbsfähigkeit des Seehafen Emden.



Nesserlander Schleuse.

Grafik: 3D-Vision

Der Hafen ist für einen reibungslosen Verkehrsfluss dringend auf beide Schleusen angewiesen.

Die Nesserlander Schleuse trennt als eine von zwei Schleusen den Außen- und Binnenhafen voneinander. In Zukunft wird die

Schleuse durch eine breitere Einfahrt und eine größere Kammerlänge in der Lage sein, größere Schiffsklassen zu schleusen. Damit wird sie den Anforderungen der modernen Binnen- und Küstenschifffahrt in jeder Hinsicht gerecht.

Aufsichtsrat wieder komplett

■ Oldenburg

Manfred Evers ist mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat der Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG berufen worden. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur gilt als ausgewiesener Hafenspezialist und war von 1993 bis 2007 Vorsitzender der Geschäftsführung der Lübecker Hafengesellschaft (LHG). Weitere Mitglieder des Aufsichtsrats von Niedersachsen Ports sind Ralf Pospich (Vorsitzender, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr), Corinna Kuhny (stellvertretende Vorsitzende, Niedersächsisches Finanzministerium), Dr. Jürgen Lühge (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung), Björn Thümler (Fraktionsvorsitzender der niedersächsischen CDU Landtagsfraktion), Friedrich Voß (Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG) und Hans-Peter Wyderka (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr).

Real Estate North 2010: Neuer Marktplatz für Gewerbeimmobilien

■ Hamburg

Die Real Estate North hatte Anfang Juni ihre erfolgreiche Premiere als neuer Marktplatz für Gewerbeimmobilien in Nordeuropa. Unter dem Dach von NGlobal, der Landesgesellschaft zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Niedersachsen, präsentierte Niedersachsen Ports das Flächenangebot der eigenen Seehäfen. „Angesichts der Tatsache, dass es sich um ein neues Messeformat handelt, das erstmalig stattfand, sind wir sehr zufrieden. Die Gespräche mit den Messebesuchern waren fachlich auf hohem Niveau“, erklärt Werner Repenning, Leiter Marketing und Kommunikation bei Niedersachsen Ports. Insgesamt 107 teilnehmende Unternehmen sowie Fachleute aus Politik und Wirtschaft ließen sich von der neuen Messe in Hamburg und einer deutlich positiveren Stimmung der Branche überzeugen.

■ TERMINE

Hafentag in Emden
3.9.2010
www.seaports.de



Expo Real
4. bis 6. Oktober 2010
in München
www.exporeal.net



Business Plus
9. und 10. Dezember 2010
in Oldenburg



Impressum:

Niedersachsen Ports GmbH & Co. KG
Zentrale · Hindenburgstr. 26–30
26121 Oldenburg
Tel.: +49 (441) 799 2254 · www.nports.de
Konzept und Redaktion: Dörte Schmitz
Entwurf und Umsetzung: Hille Schulte